



## „Die Kunst vom Sockel holen“ Charakterdarstellungen weiblicher Personen

Eine ungewöhnliche Begegnung von Skulpturen und Tanz-Theater findet am 26. November um 20 Uhr im Galerietheater statt. In dieser Veranstaltung sind die Skulpturen der Bildhauerin Ingrid Cremer zu sehen und ein zu ihren Skulpturen und Texten entwickeltes Tanztheaterstück von der Performerin Edda Hänsch-Lorna.



„Die Kunst vom Sockel holen“ heißt es am Donnerstag, 26. November, um 20 Uhr im Galerietheater, einer Veranstaltung mit Edda Hänsch-Lorna und Ingrid Cremer (von links). Foto: privat

Im Dialog mit Ingrid Cremers Kunstwerken hat die Performerin verschiedene Charakterdarstellungen weiblicher Personen tänzerisch und schauspielerisch entwickelt, die sich auf die einzelnen Skulpturen beziehen. Somit ist eine Vielfalt von Fraueneigenschaften zu sehen: stark, traurig, schwach, keck, beschützend, freudig und vieles mehr.

Die Zusammenarbeit der Künstlerinnen war für jede sehr bereichernd und inspirierend. Die Inhalte, die die Künstlerin Ingrid Cremer berührt haben, sind in ihren Skulpturen und Texten zum Ausdruck gekommen. Ihre Texte und Skulpturen haben wiederum Edda Hänsch-Lorna innerlich bewegt: „... so daß ich tanzen wollte und ein Stück choreographieren.“

Auch die Gespräche zu der gemeinsamen Produktion ha-

ben entscheidenden Einfluß genommen. In dieser Veranstaltung wird nicht nur ein Einblick in das Werk der Künstlerin Ingrid Cremer gegeben, sondern auch Teile aus ihrer Biographie werden durch das Tanztheaterstück sichtbar gemacht.

Die Performerin Edda Hänsch-Lorna beschreibt, daß sich ihre Sichtweise den Skulpturen gegenüber in ihrem Arbeitsprozeß mit ihnen verändert hat: „Ich habe jede Figur auf meine Art ‘be-griffen’ und jede Figur hat ihre eigene Geschichte. Sie sind lebendig geworden.“ Mit den Mitteln von Theater und Tanz werden zum Beispiel mögliche Dialoge zwischen den Skulpturen hörbar, beziehungsweise nonverbale Kommunikation sichtbar, gemacht. Diese Veranstaltung im Rahmen der 10-Jahresfeier des Frauenbüros lädt ein, Kunst lebendig zu erfahren.